

Scranton Wochenblatt,
erschint jeden Donnerstag.
Fred. W. Wagner, Herausgeber,
511 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.
Zweiter Stadt.

Abonnements-Bedingungen:
Wöchentlich in den Postämtern \$2.00
Eins Monats 1.00
Nach Deutschland, portofrei 2.50

Die Verbreitung des „Scranton Wochenblatt“ in Lackawanna County ist größer, als die irgend einer anderen in Scranton gedruckten Zeitung. Es bietet deshalb die beste Gelegenheit, Anzeigen in diesem Blatte des Staates eine weit Verbreitung zu geben.

Entered at the Post Office at Scranton, Pa., as second class mail matter.

Donnerstag, 11. Juni 1908.

Wochen-Rundschau.

Inland.
Im St. Joseph's-Hospital in St. Paul, Minn., ist infolge eines Schlaganfalls, welchen er vor vier Wochen auf der Heimfahrt von West-Aden, Ind., in Chicago erlitt, Dr. Jacob C. Schmidt aus dem Leben geschieden. Der Verstorbene war als Spezialist für Kehlkopf- und Nasenkrankheiten dieses und jenseits des Ozeans eine anerkannte Autorität. Die chirurgischen Instrumente, die er zur Behandlung bisher als unheilbar erachteter Krankheiten erfand, haben dazu beigetragen, ihm einen Weltruf zu verschaffen.

Dr. V. D. Mason, ein bekannter Arzt und Philanthrop aus Brooklyn, jagte in Washington in einer Rede, die er vor den Jünglingen des Washington Home hielt, daß unsere Wasserfontänen, die zu viel Wasser trinken und dann noch, wenn sie nicht mehr trinken können, durch alle nur denkbaren Wasserlären noch nachhelfen, derselben Gefahr ausgesetzt seien, in der unmaßige Trinker schwanden. Dr. Mason schilderte dann die durch Prohibitionisten in einzelnen Städten und Staaten herbeigeführten Zustände, wo Patentmedizinen in Unmengen genossen werden, die 75 Prozent und mehr Äusel enthalten. Die Folge davon sei, wie Dr. Mason sagt, daß es in diesen Prohibitiondistrikten mehr Trunkenbolde gebe, als dort, wo alle Wirtschaften offen gehalten werden.

Während der ersten Wochen im Monat Juli findet in Panama die Präsidentenwahl statt, und die hiesige Regierung will in Erfahrung gebracht haben, daß auffällige Elemente die Gelegenheit benutzen wollen, ihre Pläne auszuführen. Da nun die amerikanischen Behörden die Garantie für eine streng ehliche Wahl übernommen haben, so sollen, wie in Washington an maßgebender Stelle berichtet wurde, die nötigen Vorbereitungen getroffen werden, um Verbrechen oder Unruhen irgend welcher Art zu vermeiden.

Auf Veranlassung des Ober-Bundesanwalts wird Bundes-District-Anwalt Sims in Chicago gegen die Standard Oil Co. auf neue gerichtliche Schritte einleiten, die, wie von erfahrenen Juristen erklärt wird, dazu führen könnten, daß der Gesellschaft eine Geldstrafe zum Betrage von \$68,000,000 jubiliert wird. Es wurde in Washington gemeldet, daß die Vorarbeiten für diese Klage bereits beendet sind.

Im Staate Montana mußte der Eisenbahnbetrieb beinahe vollständig eingestellt werden. Die Geleise der Northern Pacific und der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn standen fast überall unter Wasser, und weite Strecken über Geleise sind überhaupt fortgeschwemmt worden. Im nördlichen Teil von Montana haben zwei Personen bei der Ueberschwemmung ihr Leben eingebüßt.

Bei seiner Fahrt, die der Panzerkreuzer „Tennessee“ unternahm, um Proben seiner Schnelligkeit abzulegen, barst in der Nähe von Point Quenee, Cal., eine Dampfmaschine in dem Maschinenraum auf der Steuerbordseite des Schiffes, und vier Personen, die in jenem Raum beschäftigt waren, wurden auf der Stelle getötet, während zehn andere so schlimm verletzt sind, daß die Ärzte an ihrem Aufkommen zweifeln.

Zwei Wagen der Washington, Baltimore & Annapolis Electric Co. kollidierten, während sie mit furchtbarer Schnelligkeit dahin fuhren, in der Nähe von Camp Parole, zwei Meilen von Annapolis, Md., und wurden beinahe vollständig zerschmettert. Sechs Männer, eine Frau und ein junges Mädchen, die Tochter des Hauptgeschäftsführers der Straßenbahn, wurden getötet, und vierzehn Personen wurden schwer verletzt. Die von Vertretern der Straßen-

bahngesellschaft erklärt wird, wurde die Collision dadurch verursacht, daß die Beamten, die den Betrieb leiteten, Anweisungen, die ihnen erteilt worden waren, mißverstanden hatten.

Ausland.

Der alte Streit um den Ausbau der Heidelberger Schloßruine, um die Wiederherstellung des Dithenrichsbau hat von neuem begonnen. Die badische Regierung hat nämlich angekündigt, sie habe ihre Restaurations-Absicht nicht aufgegeben. Vorläufig werde sie sich allerdings mit der Sicherung der Ruine gegen den zerlegenden Einfluß der Witterung begnügen, soweit das möglich sei. Die städtischen Behörden von Heidelberg haben daraufhin den Beschluß gefaßt, beim Großherzog Friedrich von Baden persönlich gegen den Plan der Regierung geharnischten Protest zu erheben.

Finanzminister Kotowski hat in einem Schreiben das russische Cabinet aufgefordert, sofort eine Anleihe von \$100,000,000 zu bewilligen, die in der folgenden Weise verwendet werden soll: \$50,000,000 für die Deckung des Defizits im Budget von 1908; \$8,000,000 für die Nothleidenden in den von Hungergeplagten Distrikten und etwa \$30,000,000 für das Kriegs- und Marineministerium.

Nachrichten, die aus Harbin in St. Petersburg eingetroffen sind, besagen, daß der in der Wandschüre gegen japanische Waaren erklärte Boycott in ein erstes Stadium getreten ist und daß sich alle prominenten chinesischen Geschäftsleute daran beteiligen. Die Russen in Harbin und den in der Nachbarschaft gelegenen Städten und Dörfern sind sehr beunruhigt darüber, daß chinesische Diensthoten ihre Arbeitgeber verlassen und in großen Schaaren auswandern. Dieser Massen-Auswanderung von Diensthoten mißt man deshalb große Bedeutung bei, weil eine ähnliche Auswanderung kurz von dem Vorkaufstand steht.

Professor Joseph Schriber von der Theologischen Fakultät der Universität München, welcher wegen seiner Stellungnahme gegen die Encyclica des Papstes wieder den Modernismus in den großen Mann gethan worden ist, erklärte, er nehme mit Entschiedenheit die ihm nahe gelegte freiwillige Verzichtleistung auf seinen Lehrstuhl ab. Der Gelehrte begründet seinen Entschluß damit, daß er seinen Posten beibehalten müsse, da es sich um die Behauptung seiner Rechte als Staatsbeamter handele.

In Rom wurde auf's bestimmteste behauptet, daß der Herzog der Abruzzen sich den Wünschen der Mutter der Königin und seiner eigenen Brüder füge und noch ein weiteres Jahr warten will, ehe er seine Auserwählte, die Tochter des amerikanischen Bundes Senators Elkins, zum Traualtare führt. Die Mitglieder der königlichen Familie glauben, daß der Herzog in einem Jahre vielleicht seine Ansicht ändern und seine Neigung einer anderen, die ihm ebenbürtig ist, zuwenden könnte.

Gleich nach Schluß der Ceremonien anlässlich der Beisetzung der Götze im Pantheon zu Paris und während die Mitglieder der Prozession aus dem Innern des Pantheons herausströmten, um die Parade der Truppen in Augenschein zu nehmen, feuerte ein Mann, der seinen Namen als Gregori angab, auf Major Alfred Dreyfus zwei Schüsse ab. Dieser wurde an der Hand verwundet. Nach seiner Verhaftung erklärte Gregori, daß er die Schüsse abgefeuert habe, weil er Dreyfus des ihm zur Last gelegten Vergehens immer noch für schuldig halte und weil er die Ueberführung der Leiche Zola's nach dem Pantheon für eine Uebertreibung des letzteren halte.

Mit dem Dampfer „Manuka“ von der canadisch-australischen Linie traf die Nachricht ein, daß an der Westküste von Australien bei einem Taifun eine Perlenfischer-Flottille zerstört worden ist und daß bei dieser Gelegenheit 270 Personen ihr Leben eingebüßt haben. Die Flottille hatte eben die Thursbays-Insel verlassen, um sich nach den Perlenfischerstrichen zu begeben, als sie von dem Unwetter überfallen wurde.

Britische Blätter hatten die Nachricht gebracht, zwischen Deutschland und England sei einer geheimer Vertrag abgeschlossen worden, in welchem die zarische Regierung die Unantastbarkeit der Ostpreussischen Provinzen während der Zeit der russischen Bundeszettel gestandenen Verfestigung der in jüngster Zeit wiedergewonnenen Mandschurien seine Zustimmung gebe. Die Meldung wird in der offiziellen Erklärung direkt als eine Heißung bezeichnet.

Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Scranton's größter Juwelenladen
bietet Ihnen ein gefälliges Assortiment zur Auswahl.
Elegantes Lager von Uhren, Diamanten und Schmucksachen.

Unser Vorrath umfaßt alles in dem Juwelensache — von der besten Qualität zu mäßigen Preisen. Unser Kauf als Verkäufer von guten und zuverlässigen Waaren und Edelsteinen ist ein berechneter und wird von uns in Zukunft auch aufrecht erhalten werden.

A. E. Rogers,
213 Lackawanna Avenue, Trading Stamps.

Vierundzwanzig pasteurisirte Pints von
Reinheit für einen Dollar
G. Robinson's Söhne
Pilsener
Bier

Kennt nicht seines Gleichen zu dem doppelten Preis —
Irgend ein Telephon ist ein Eintritt zu unserem Bestellungs Departement.

Neues Telephon, 312.
Altes Telephon, 470.

24 Pint Flaschen von unserem pasteurisirten in der Brauerei auf Flaschen gezogenen Bier in's Haus geliefert für \$1.00.



Rettet die Kleinen
An Kost leidende, wimmernde, schlaflose Kinder sofort erleichtert und schaffe Mühsal, ferner die entzündete Brust und den Hals mit neu angefertigter Gebrauch von
DR. F. W. LANGE'S
LACTATED TISSUE FOOD.
Sendet für erläuternde Büchlein.
Zum Verkauf bei Apothekern, Grocers und der Lackawanna Dairy Company.

Möbel für die Wohnung oder Office.
In einem Wort, dieses ist der Laden für praktische Möbel zu erstaunlich niedrigen Preisen.
Die drei Stockwerke, welche dieser Möbel-Laden einnimmt, sind fastig vollgebrängt mit Möbeln von den neuesten Designs und besten Materialien. Die Möbelstücke sind achtfach angefertigt, genau poliert und fertlich inspektiert worden.

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Edw. Siebender, Deutscher Importeur
530 Lackawanna Avenue.
Spezialität: Importation Deutsche Delikatessen eine Spezialität.
Hausapotheker für Fisch und Käse.

Erinnert euch
beim nächsten Bedarf, daß die Abtheilung Abtheilung des „Scranton Wochenblatt“ eine der besten in der Stadt ist.

Gebrüder Schener's
Kuchene
Cracker & Cakes.
Bäckerei,
No. 343, 345 und 347 Brook Street
gegenüber der Knopf-Fabrik,
Scranton.
Ebenso Brod jeder Art.

„Hotel Belmont“
Lackawanna und Adams Avenues,
in nächster Nähe des Canal Einie und des Lackawanna Bahnhofs.
Richard Kimmacher,
Eigentümer.
Das Hotel wird nach europäischem Plane geleitet. Beste Küche, luftige Zimmer, prompte Bedienung. Die besten biesigen und importierten Getränke und prima Cigarren.

Wallenstein-Festspiele.
Der Eger bestimmt und an die Zeiten des 30jährigen Krieges gemahnen.
Für die Wallenstein-Festspiele, die in diesem Sommer in der alten Stadt Eger stattfinden, ist nunmehr das endgültige Programm festgelegt worden. Das Eger Wallenstein, die Zeiten des 30jährigen Krieges (1618 bis 1648) sollen bei diesen Festspielen wieder neu ersehen. An einem Samstag des Juli wird man beginnen. Gedacht ist dabei jene bedeutende Stunde, in der nach Eger die Kunde kam, daß geinalte Reitermassen gegen die Stadt rückten, und in der alles annahm, daß der Feind im Anzuge sei, während in Wahrheit Wallenstein mit seinen Truppen anrückte, um Eger zum Verheerung und Sammelplatz für eine neue Armee zu machen. Die Schreckensszenen auf den Plätzen und Straßen der Stadt und dann das frohe, wildbewegte Leben am Abend bilden den ersten Theil des Festspiels, für das ganz Eger die Bühne bildet. Der zweite Tag, der Sonntag, gilt dann dem festlichen Empfang Wallenstein's. Wallenstein zieht hoch zu Ross an der Spitze seiner Dragoner und der Esappenheimer Kürassiere in den Oberthurm ein und nimmt dann von einem erhöhten Ehrenplatz aus die Bewillkommung des Rathes entgegen. Im zu Ehren beginnen nun die alten Spiele der verarmten Pflanz, einschließlich eines großen Festspiels im alten Burghof, das den Titel „Die Gründung Egers“ trägt. Das Spiel hat den Titel, wo heute die alte Burg von Eger steht, zum Schauspiel. Am Nachmittag desselben Tages findet dann der Festzug auf die Weißhübel im Egerthal statt, wo die Art „Wallenstein's Lager“ in Szene geht, in der Art, wie Schiller es gezeichnet hat, mit allerlei eingeschalteten Spielen, die sich bis in die Nacht hineinziehen werden.
Von dem Glanz, den diese Veranstaltungen tragen werden, erzählt man heute schon ein Bild, wenn man die großen Vorbereitungen erwägt, die die Stadt Eger für die seit 25 Jahren geplanten Festspiele schon seit Monaten trifft. Der Oberthurm, durch den Wallenstein seinen Einzug hielt, wurde, ebenso wie verschiedene andere alte Thore, künstlich wieder aufgeführt. Etwa 400 Mann der Egerer Garnison wirken in aller kriegerischer Tracht mit, in streng historischer Kleidung, so daß das Ganze der strengsten historischen Kritik standhalten kann. Im ganzen sind es mehr als 1000 Personen, die bei den Festspielen in Kostümen mitwirken.

Nur ein Viertelstündchen.
Eine hübsche Geschichte ereignete sich in einer Kirche der Provinz Sachsen. Kommt da ein Pastor auf sein Pfarrhaus, um eine Trauung vorzunehmen. Alles ist bereit, die Trauung soll beginnen, sobald das Brautpaar erscheint. Nur auf ein's macht der Kirchenbedienter aufmerksam: Es fehlt das Kissen, auf dem das junge Paar zu knien hat, da der Schlüssel zu der Truhe, in der jenes Kissen aufbewahrt wird, nicht aufzufinden ist. Der Pastor läßt die Ehefrau bitten, doch einstweilen ein anderes Kissen zu leihen. Das geschieht. Die Ceremonie beginnt, der Pastor tritt vor den Altar und schaut in die frischgeliebten Gesichter des jungen Paares und der Gäste, die ihre Heiterkeit mühsam unterdrücken. Die Herrschaften haben bereits „nach geflütert“, denkt er — da fällt sein Blick auf das ominöse Kissen, auf dem mit tierischen Buchstaben gezeichnet steht: „Nur ein Viertelstündchen!“ Länger hat die Ceremonie auch nicht gedauert.

Der heimlicher Wald. Ein Bericht des Bezirksamtmanns Dr. Mansfeld in Offdingen, Kamerun, über eine im Oktober 1907 unternommene Dienstreife nach dem Waldgebiet enthält die folgende interessante Stelle:
Reim Urtief von dem auf der Spitze eines Berges errichteten Dorfe Barila wurde auf einem noch nicht betretenen Gebirgsrath ein vollständig versteinertes Wald gefunden, der sich etwa drei Kilometer lang an einer Bergkette hinzieht; neben einer großen Reihe von 10 bis 20 Meter langen und 40 bis 90 Centimeter hohen vertikalen Stämmen wurde auch eine Menge noch festrecht im Erdboden stehender versteineter Holzstämme vorgefunden.

Türkische Censur. In Konstantinopel wurden unlängst die Pferde des verstorbenen englischen Botenposters verkauft. Der Preisvorwollte die Annonce in der Presse nicht gestatten, weil sich in der Liste Pferde mit dem Namen „Pasha“, „Selim“, „Harun“ befanden. Dies sei beleidigend für die Türken. Das Wort „Pasha“ (Gehalts) darf in der Presse nicht gebraucht werden, weil dies der Spitznamen des Sultans war, während er noch Prinz war. Aus demselben Grunde erlaubt der Censur nicht, daß Stücke von Moliere aufgeführt werden, weil dieser ein Stück mit dem Titel „L'Amour (der Gehalts)“ schrieb.

Reiches Goldberg gefunden. Beim Graben eines Fundamentes für eine neue Scheune entdeckte F. S. Goodard von Rehoboth, Kal., ein Prospector im Even Troughs District, Nev., eine Erz-Adern mit einem Goldgehalt von \$200 per Tonne. Er hatte das betreffende Lot vor einiger Zeit für \$100 gekauft.

Gesunde, glückliche Kinder
und Erwachsene findet man in den Familien wo
Forni's
Alpenkräuter

Das Hausmittel ist. Er entfernt die Unreinlichkeiten aus dem System und macht neues, reiches, rothes Blut, und bildet feste Knochen und Muskeln. Er ist besonders für Kinder und Leute von garter Körperbeschaffenheit geeignet, da er aus reinen, gesundheitsbringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt ist. Ueber ein Jahrhundert im Gebrauch, ist er getrieprobt und gezeitbewährt.
Er ist nicht, wie andere Medizin, in Apotheken zu haben, sondern wird dem Kunden direkt geliefert durch die alleinigen Substanten und Eigentümer:
DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.,
112-118 So. Hoyme Ave., CHICAGO, ILL.

Auflösungs-Verkauf!
Die Kleiderfirma Richards & Wirth, so lange und günstig bekannt wegen ihrem ehlichen Handeln, wird jetzt wegen dem kürzlichen Tode des Herrn Wirth aufgelöst, und um die Angelegenheiten der Firma zu erledigen, ist ein Auflösungs-Verkauf eingeleitet worden.
Der ganze Vorrath von Anzügen, Ueberrocken, Weinkleidern und Ausstattungen wird dem Publikum zu einem großen Abschlag angeboten.

Die Firma hat immer eine hochgradige Linie von Waaren gehalten, und dieser Verkauf, der jetzt im Gange ist, bietet die Auswahl von einem ungebrochenen Vorrath von neuen Frühling und Sommer Bekleidungen. Werden Sie die Gelegenheit von solchen Vortheilen ergreifen? Der frühe Käufer erhält die beste Auslese.
Richards & Wirth, 326 Lackawanna Ave. Scranton.

Kocht mit Gas,
dem ökonomischen Brennmaterial.
Die Gas Company,
115 Wyoming Avenue.

Der Hundefriedhof in Kopenhagen.
In einem der vornehmsten Theile der dänischen Hauptstadt gelegen.
In Kopenhagen existirt schon seit längerer Zeit ein Friedhof für Hunde. Der Friedhof wird neuerdings so stark in Anspruch genommen, daß man mit dem Plan einer Erweiterung umgeht. Er ist in einer der vornehmsten Gegenden der Stadt gelegen.
Der Kopenhagener Obergärtner Preißler erhielt vor mehreren Jahren von der Stadtgemeinde die Erlaubnis zur Anlage des Hundefriedhofs. Die Hundegräbchen sind, je nach der Größe, gegen eine einmalige Zahlung von 20 oder 10 Kronen (1 dänische Krone = 26.8 Cent) und gegen einen jährlichen Zins von 2 oder 1 Krone zu erhalten. Der Obergärtner sorgt für eine durchaus würdige Bestattung der vierfüßigen Lieblinge, die unter gewissen Ceremonien in gestrichelten Särgen beerdigt und deren Gräbchen, je nach dem Wunsch der Hinterlassenen, mit einem Gitter und im Allgemeinen mit einem Sandstein- oder Marmorstein versehen werden. Die Hundegräber werden mit größerer Sorgfalt geschmückt und gepflegt als manches Grab des benachbarten Garnisonfriedhofs; überall sieht man die herrlichsten Blumengehänge, und an den Hundegräbern weinen täglich zahllose trauernde Hinterbliebene. Von der Größe des Schmerzes zeugen die Denkmalinschriften, die das verlorne Thier mit den zartesten Rosen- und Harun“ bezeichnen, wie „Geliebter Schatz“, „Einzigster Freund“, „Süßer, kleiner Liebling“. Besonders trübend ist folgende Inschrift: „Hier ruht der treue Hund Bob“. Er starb an Kummer über den Verlust seines Herrn Anders Jensen.“ Dieses treue Thier hat hauptsächlich drei Tage nach dem Tode seines Herrn gestorben. Der Hundefriedhof enthält auch kleinere Grabstätten, die für Katzen und Papageien bestimmt sind.

A. Conrad & Sohn,
Allgemeine
Verföherung,
245 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.

Hermann Gogolin,
Besitzer des
„Hermann Cafe's“,
318-320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Iremayn).
Schönes und importirtes Bier frisch an Zapf. Feine Röhre und Cigarren.
Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

Silverstone.
Der leitende Optiker.
Er seit 1885 existirt. In all dieser Zeit ist bin und wieder ein Neukomer erschienen, der behauptet, als ein „Leiter“ billige plattirte Brillen zu verkaufen, die Gold Schale neuzubauen, die \$5 werth sind, aber zu \$1 verkauft. Aber es dauert gewöhnlich nicht lange. Manche versetzen die Stadt sehr eilig, während andere, um zu versetzen, eine Commission bieten. Und um einen großen Preis für die besten Augenläser zu erhalten, werden sie genannt „Silverstone“ Augenläser, und zugleich wird behauptet, daß sie die alleinigen Agenten in der Stadt sind. Seine vollständige Prüfung wird dieses jedoch glauben. Es wird seine Brillen gemacht, die Silverstone nicht für seine Kunden erlangen kann. Diese Art, welche so geschickt Kunden täuschen, haben auch Folgen.
Eine große Linie von künstlichen menschlichen Augen zu Auswahl. Brillen geschweigt und Duplirt Linsen auf kurze Notig.

Silverstone,
Leitender Optiker,
225 Lackawanna Avenue,
Zweiter Stadt.
Abonnirt auf das
„Wochenblatt“
\$2.00 per Jah.